



Soester Anzeiger 04. August 2011

Der Familiengeschichte auf der Spur

Material über Hausstätten soll Öffentlichkeit im Brücke-Archiv präsentiert werden

LIPPETAL ■ Das Projekt „Hausstätten in Lippetal und ihre Bewohner“ nimmt Fahrt auf. Jetzt haben sich die Mitglieder der Projektgruppe im Brückearchiv zusammengesetzt und sich über die praktische Umsetzung ihrer Forschungsarbeit ausgetauscht. Inzwischen ist bereits sehr viel Material über die Hausstätten in den einzelnen Ortsteilen Lippetals zusammengetragen worden, das nun im Brücke-Archiv zugänglich gemacht werden soll.

Um die Suche nach dem eigenen Familiennamen zu erleichtern, wird zurzeit ein umfangreiches Hängeregister eingerichtet, geordnet nach den Ortsteilen Lippetals. Die alten Hausnummern in den Ortsteilen und Bauerschaften dienen als Wegweiser. Daneben wird man in alphabetisch geordneten Listen die alte und die neue Hausnummer finden sowie die neue Straßenbezeichnung.

Für Lippborg engagieren sich besonders Ursula Ellies, Konrad Stengel, Werner Wollny, Paul und Gabriele Suermann, deren Kenntnis-

se und Forschungsergebnisse in das Projekt einfließen. Für Herzfeld setzen sich besonders Ursula Tappe, Elisabeth Frische, Bruno Hinse, Heinz-Egon und Hannelore Köster ein. Elisabeth Glasmacher kümmert sich vor allem um Schoneberg. Ortsteilübergreifend unterstützt Elisabeth Frische das Projekt „Hausstättenfor-

schung“, für das sie im Laufe der Zeit eine Fülle an Informationen gesammelt und in Übersichten zugänglich gemacht hat.

Wer nachsehen will, ob schon etwas über seine eigene Familie zu finden ist, kann immer wieder einmal im Hängeregister nachschauen. Wer die Sammlung ergänzen kann, ist

willkommen.

Das Hängeregister soll Hilfen zur eigenen Familienforschung anbieten und nach und nach zu einer Schatztruhe für die Familienforschung in Lippetal werden.

Infos beim AK „Familienforschung in Lippetal“ unter familienforschung-lippetal.de



Die Projektgruppe hat mittlerweile eine Fülle von Daten zusammengetragen.